

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Sandro Kappe (CDU) vom 09.06.21

und Antwort des Senats

Betr.: Konzept- und Machbarkeitsstudie „Kulturinsel Bramfeld“

Einleitung für die Fragen:

Im Auftrag des Bezirksamtes (BA) Wandsbek und der damaligen Behörde für Kultur, Sport und Medien wurde im Mai 2010 eine Konzept- und Machbarkeitsstudie „Kulturinsel Bramfeld“ erstellt. Unter anderem sollte ein Stadtteilkino geschaffen werden. Leider wurden die Vorschläge dieser Studie zwischenzeitlich deutlich abgespeckt.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Der Bezirksversammlung Wandsbek lag seit Mai 2010 die Machbarkeitsstudie zur „Kulturinsel Bramfeld“ der Firma ASK/convent vor. Vorgesehen war ein stufenweiser Aufbau der Kulturinsel, der auch eine andere Reihenfolge zulässt. So konnten zum Beispiel zunächst der Umbau und die Modernisierung bestehender Gebäude beginnen, ein Neu- oder Anbau konnte zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Die Bezirksversammlung Wandsbek hatte im Juni 2011 empfohlen, die Investitionsbedarfe in die Beratungen zum Haushaltsplan-Entwurf 2011/2012 aufzunehmen, was jedoch nicht erfolgt ist, da die Anmeldung für den Doppelhaushalt 2011/2012 bereits abgeschlossen war.

Die Bezirksversammlung Wandsbek hat am 3. November 2011 einen Antrag zur Realisierung der Kulturinsel Bramfeld beschlossen (BV-Drs. 19-1085 der Bezirksversammlung Wandsbek). Sie folgte den Ausführungen der Machbarkeitsstudie „Kulturinsel Bramfeld“ und unterstützte als ersten Schritt die Modernisierung des „Försterhauses“ (siehe hierzu Drs. 22/2737). Der Realisierung gründet sich auf einen engen Abstimmungsprozess zwischen dem Kulturinsel Bramfeld e. V., dem BRAKULA und dem Bezirksamt Wandsbek. Nach Auskunft des Bezirksamtes Wandsbek soll die Sanierung des Försterhauses im Jahr 2021 durchgeführt und möglichst abgeschlossen werden.

Die Möglichkeit zur Umsetzung weiterer Maßnahmen der Machbarkeitsstudie und die Planung eines Zwei-Saal-Kinobereichs sind nach Auskunft des Bezirksamtes vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie und der aktuell schwierigen Haushaltssituation gegebenenfalls neu zu bewerten. Im Übrigen sind die Planungen noch nicht abgeschlossen.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

Frage 1: *Wer hat wann und wie entschieden, welche Maßnahmen der Machbarkeitsstudie umgesetzt werden sollen?*

Frage 2: *Welche Maßnahmen der Machbarkeitsstudie wurden umgesetzt und welche Maßnahmen warum nicht?*

Frage 3: *Bestehen weiterhin Planungen, einen Zwei-Saal-Kinobereich zu schaffen?*

Wenn ja, wie sehen diese aus und wann sollen diese umgesetzt werden?

Wenn nein, wieso nicht?

Antwort zu Fragen 1, 2 und 3:

Siehe Vorbemerkung.